

## Das Netzwerk Gute Arbeit Friedrichshain-Kreuzberg

Im Oktober 2020 wurde das **Netzwerk Gute Arbeit Friedrichshain-Kreuzberg** gegründet. Damit löst das Bezirksamt ein zentrales Versprechen gegenüber Gewerkschaften und Beschäftigten ein: die Entwicklung eines Forums zum **Austausch und zur Diskussion beschäftigtenrelevanter Fragestellungen** im Bezirk. Behördenübergreifend und gemeinsam mit Partner\*innen wollen wir Handlungsstrategien entwickeln, wie sozialversicherungspflichtige und tarifvertraglich geregelte Arbeitsverhältnisse im Bezirk gestärkt werden können.

**Sie sind am Netzwerk Gute Arbeit Friedrichshain-Kreuzberg interessiert?** Sie möchten weitere Informationen zu den Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen in Friedrichshain-Kreuzberg oder den Aktivitäten des Netzwerks? Dann kontaktieren Sie mich, die Beauftragte für Gute Arbeit, bitte telefonisch oder per E-Mail.

**DGB-Index Gute Arbeit** Machen Sie den Selbst-Test! Online unter [index-gute-arbeit.dgb.de](https://index-gute-arbeit.dgb.de) können Sie Fragen zur Arbeitssituation, zu Einkommen, Arbeitsplatzsicherheit, Ressourcen und Belastungen ausfüllen und erfahren Ihren Index-Wert.



## Beratung für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen

Egal ob bei Fragen zum Beschäftigungsverhältnis, zur Entlohnung, zu Arbeitsbedingungen oder zur Mitbestimmung am Arbeitsplatz – bei mir sind Sie als Arbeitnehmerin oder Arbeitnehmer an der richtigen Stelle.

Ich stehe Ihnen als **Beauftragte für Gute Arbeit** gern als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Vertraulich, diskret und persönlich. Sie können sich per E-Mail, Telefon oder Post an mich wenden sowie einen persönlichen Termin vereinbaren.

**Telefon:** 030 - 90298 4819

**Telefax:** 030 - 90298 2505

**E-Mail:** [gute-arbeit@ba-fk.berlin.de](mailto:gute-arbeit@ba-fk.berlin.de)

**Web:** [www.berlin.de/bga-fk](http://www.berlin.de/bga-fk)

**Post:** Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg  
Romana Wittmer, Beauftragte für Gute Arbeit  
Yorcksstr. 4 - 11, 10965 Berlin

**Persönliche Sprechstunde:** Bitte vereinbaren Sie einen Termin für ein persönliches Gespräch.



Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg  
Beauftragte für Gute Arbeit  
Yorckstraße 4-11, 10965 Berlin  
Tel (030) 90298 4819  
Fax (030) 90298 2505  
E-Mail: [gute-arbeit@ba-fk.berlin.de](mailto:gute-arbeit@ba-fk.berlin.de)  
Web: [www.berlin.de/bga-fk](http://www.berlin.de/bga-fk)

Stand 07/2021

**GUTE ARBEIT:  
SICHER, GESUND,  
GUT BEZAHLT**

Die Beauftragte für Gute  
Arbeit im Bezirksamt  
Friedrichshain-Kreuzberg

**BERLIN**



## Was ist Gute Arbeit?

Orientiert am DGB-Index Gute Arbeit verstehe ich unter Guter Arbeit:

**Arbeit, die sicher ist:** Bei Guter Arbeit sind die Arbeitsverträge in der Regel unbefristet und voll sozial abgesichert. Minijobs, Leiharbeit und sachgrundlose Befristungen sollen zurückgedrängt werden. Aufgrund der unzureichenden Absicherung gegen den Verlust des Einkommens bei Arbeitslosigkeit, Krankheit und im Alter sind Schein-, prekäre Solo-Selbständigkeit sowie missbräuchliche Werkverträge zu vermeiden. Ausbildung soll gefördert werden.

**Arbeit, die gut entlohnt ist:** Tarifverträge sichern feste, verlässliche und existenzsichernde Einkommen. Der allgemeine gesetzliche Mindestlohn stellt lediglich eine Grenze nach unten und keine gute Entlohnung dar. Arbeitsvolumen und Arbeitszeitgestaltung sollen sowohl eine Vereinbarkeit mit der Familie als auch ein auskömmliches Einkommen sichern.

**Arbeit, die den Menschen wertschätzt und sinnstiftend ist:** Gute Arbeit bietet Wertschätzung gegenüber den Beschäftigten und verhindert Diskriminierungen aller Art. Betriebliche Mitbestimmung sowie Möglichkeiten zur Fortbildung und Weiterentwicklung sind gegeben.

**Arbeit, die gesund erhält:** Arbeits- und Gesundheitsschutz werden berücksichtigt, psychische Belastungen vermieden. Für im Ausland produzierte Waren und Dienstleistungen muss eine Gewährleistung der ILO-Kernarbeitsnormen sichergestellt sein.

## Beschäftigungsentwicklung in Berlin

Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse hat sich in Berlin von knapp 1,1 Millionen (2009) auf mehr als 1,5 Millionen (2020) stark erhöht. Der Teilzeit-Anteil ist kontinuierlich auf 33,5 Prozent (2020) gestiegen. Mit Ausnahme des Corona-Jahrs 2020 haben auch Minijobs zugenommen.

Abb 1: Zunahme sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungsverhältnisse in Berlin (gelb: Vollzeit, rot: Teilzeit, Linie: Teilzeit-Anteil, © Statistik der BA)

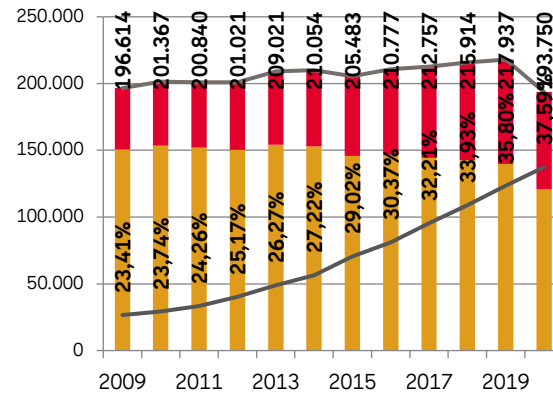
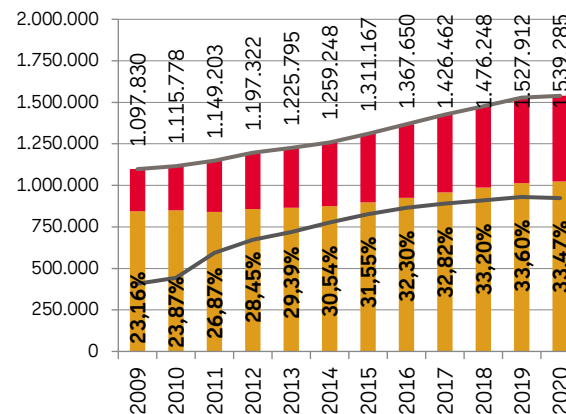


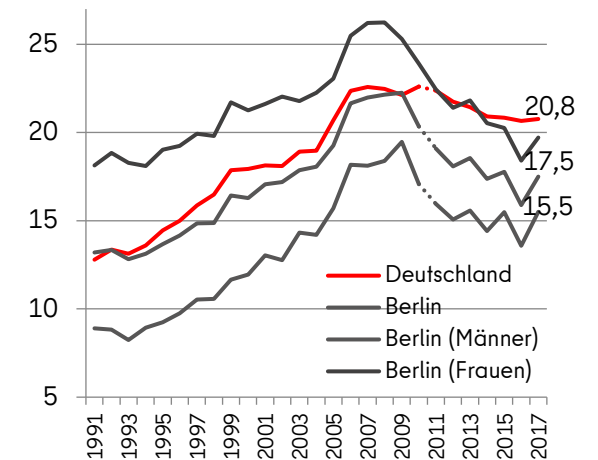
Abb 2: Zunahme von Minijobs in Berlin (rot: im Nebenjob, gelb: ausschließlich, Linie: Anteil Multi-Jobbing in Prozent, © Statistik der BA)



## Unsichere Beschäftigung nimmt zu

Insbesondere unsichere Beschäftigungsformen wie Leiharbeit, Minijobs, Befristungen und Teilzeit mit weniger als 20 Stunden die Woche sind auf dem Vormarsch. Ihr Anteil schwankt und lag 2017 in Berlin bei 17,5 Prozent der Erwerbstätigen.

Abb 3: Anteil atypischer Beschäftigungsformen in Prozent der Kernerwerbstätigen von 15 bis 64 Jahre (Sonderauswertung Statistisches Bundesamt, Berechnungen des WSI, 2011 Bruch durch geänderte Erfassung)



Die Formen unsicherer Beschäftigung sind vielfältig: 13 Prozent der Beschäftigten in Berlin haben einen befristeten Arbeitsvertrag, bundesweit betrifft das nur acht Prozent. Weniger als die Hälfte der Berliner Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer arbeitet noch in einem tarifgebundenen Betrieb und auch nur noch 44 Prozent besitzt einen Betriebs- oder Personalrat (Betriebspanel Berlin, SenIAS (Hrsg.). Elf Prozent der Berliner Erwerbstätigen arbeiten zudem als Solo-Selbständige, fast doppelt so viele wie bundesweit (Arbeitsgestalten 2019).